

General-Anzeiger für Halle und die Provinz Sachsen



Verlagsgesellschaft: Gr. Ulrichstraße 16, Ecke Dachritzstraße 12 bis 14 bzw. Silbergasse 1. Eingang für Verlag, Redaktion und Anzeigenannahme: Gr. Ulrichstraße 16. — Fernsprech-Zentralnummer 7961. Haupttitel: Obere Leipzigerstraße 34 (Tel. Nr. 7961) und Burgstraße 7 in Giebichenstein (Tel. Nr. 1403). Verantwortlich für die Redaktion: Albert Herting in Halle S.

Nummer 118

Halle, Sonntag den 30. April.

1916

Alle Gegenangriffe im Westen abgeschlagen.

Der heutige Bericht der deutschen Obersten Heeresleitung.

(W. T. B.) Großes Hauptquartier, 30. April.

Westlicher Kriegsschauplatz:

Mehrfach wiederholten die Engländer ihre Gegenangriffe bei **Givenschen-Sohelle**, ohne einen Erfolg zu erringen. Nördlich der **Somme** und nordwestlich der **Dise** fanden für uns erfolgreiche Patrouillengefechte statt. Links der **Maas** griffen gestern abend starke französische Kräfte unsere Stellungen auf der Höhe **Toter Mann** und die anschließenden Linien bis nördlich des **Caurettes-Wäldchens** an. Nach hartnäckigen Kämpfen auf dem **Ostabbfall** der Höhe ist der Angriff abgeschlagen. Rechts des **Flusses** scheiterte ein feindlicher Vorstoß nordwestlich des **Geböfles Thiaumont**. Ein deutscher Flieger schoß über **Verdun-Belleray** im Kampfe mit drei Gegnern einen derselben ab.

Ostlicher Kriegsschauplatz:

Südlich des **Narocz-Sees** wurden nachts noch vier russische Geschütze und ein Maschinengewehr erbeutet sowie 83 Gefangene eingebracht.

Balkan-Kriegsschauplatz:

Nichts Neues.

Oberste Heeresleitung.

Die Kämpfe in Dublin.

Kopenhagen, 30. April. Die letzten Berichte aus Irland gehen dahin, daß den ganzen Freitag und Sonnabend neue Truppenlandungen stattfanden. Der Augenzeugenbericht, den das **Rigaer** Büro überliefert hat, schildert **Dublin** als regelrechtes Schlachtfeld mit Schützengräben in den Straßen und auf den Plätzen. Maschinengewehre und Feldkanonen sind in Tätigkeit. Reiterabteilungen hauen auf die Bevölkerung ein, die sich verzweifelt wehrt. Von den Dächern werden Bomben geworfen und Truppen stürmen mit Hurra auf die von den Rebellen besetzten Regierungsgebäude. (Lof.-Anz.)

In englischer Darstellung.

(W. T. B.) London, 29. April. (Reuter.) Der Bericht des Lord **French** vom Sonnabend meldet u. a.: Die Lage in Dublin war heute früh wesentlich verbessert. Die Aufständischen boten aber noch ernstlichen Widerstand in der Gegend der **Seckville Street**. Der **Truppen** schließt diesen Bezirk immer enger ein. Nach einem Bericht hat sich der Rebellenführer **Bearse**, der am Bein verwundet ist, bedingungslos ergeben und seine Leute ermächtigt, sich ebenfalls zu ergeben. Ein anderer Führer soll getötet worden sein. Alle Nachrichten gestatten den Schluß, daß die Revolution in Dublin im Begriff ist, zu erlöschen. Die Verhältnisse in Belfast und Ulster sind normal, und die Lage in **Londonderry** wird als befriedigend dargestellt.

Der Türkenkrieg von Kut el Amara.

Konstantinopel, 30. April. Nähere Einzelheiten über die Größe der Beute, die in **Kut el Amara** gemacht wurde, sind noch nicht eingetroffen, doch wurde bekannt, daß sich noch ungeheure Vorräte in der eingenommenen Stadt befunden haben sollen. Die Uebergabe erfolgte hauptsächlich durch den Mangel an Lebensmitteln und Sanitätsmaterial, wodurch eine Bekämpfung der unter der englischen Besatzung ausgebrochenen Seuchen unmöglich wurde. (Lof.-Anz.)

Konstantinopel, 29. April. Schon in der Mittagsstunde fierte im ganzen Volke das Gerücht durch, daß irgendwo — Einzelheiten wußte noch niemand — ein großer Sieg errungen sei. Eine Stunde später wurden auf der **Hohen Pforte** und der **Polizeiprästure** Fahnen gehißt. Ein Automobil, das mit Generalstabsoffizieren vom Kriegsministerium nach **Bera** fuhr, brachte zuerst Näheres. Freudenstrahlen riefen die Anwesenden: „**Kut el Amara** ist gefallen!“ dem Volke zu. Eine Viertelstunde später brachte die halbamtliche **Agence Milli** die Bestätigung. Ein wahrer Sturm der Begeisterung erhob sich. In kaum einer Stunde war die Stadt mit einem **Fahnenmeer** bedeckt. Auch die kleinsten und ärmlichsten Hütten hatten sich geschmückt. Die Menge in den Straßen wuchs von Minute zu Minute. Vor dem Kriegsministerium und der deutschen Botschaft wurden **Halbungen** dargebracht. **Enver Pascha**, der sich im Auto zum Sultan begab, mußte mehrmals halten lassen, da sich die Menge jubelnd und wütend an seinen Wagen heranbrängte. Nachmittags wurden unter **Boranzugung** von **Fahnen** und mit

(W. T. B.) London, 29. April. **Amstlich** wird mitgeteilt: Nach einem ritterlichen und tapferen Widerstande von 143 Tagen, der unversehrt bleiben wird, ist **General Townshend** infolge Erschöpfung der Vorräte gezwungen worden, **Kut el Amara** zu übergeben. Vorher vernichtete er seine Geschütze und die Munition. Seine Truppen bestehen aus 2970 Briten aller militärischen Grade und Dienstzweige, etwa 6000 Mann indischen Truppen und dem **Troß**.

Beabsichtigt Japan eine Truppenlandung in Frankreich?

Stockholm, 30. April. Am japanischen Parlament erfuhr in der Kommission für auswärtige Angelegenheiten der Abgeordnete **Yamaga** um Auskunft, ob **Gras Oluma** tatsächlich, wie in Tokio verlautete, in London die Zusage zu einer symbolischen Truppenüberführung nach Frankreich nach **Ar** über russischen Landung in **Marseille** gegeben habe? Der Regierungsvertreter antwortete, über

die augenblicklichen Verhandlungen mit der französisch-englischen Regierung könne er das ihrem Abschluß unmögliche Auskunft geben. **Yamaga** fuhr fort: Das **Tolstier** Garde Regiment ist nach **Magast** übergeführt. Steht diese Ueberführung mit dem erwähnten Gerücht im Zusammenhang? Der Regierungsvertreter lehnte die Beantwortung ab. Der Abgeordnete **Oyama** griff darauf aus, heftigste die Politik **Omamas** an. Die Nachsichtigkeit gegen England sei ein Fehler. England sei **Japans** künftiger Feind. Eine symbolische Landung in Frankreich entbehre eines politischen Vorteils. Der Regierungsvertreter antwortete, jedenfalls dürfe man in England nicht den Eindruck erwecken, als ob die Annäherung an **Rußland** eine Spitze gegen **Eng-**

land trage. Die japanische äußere Politik beruht nicht auf japanische Interessen. Die Beibehaltung des Vertrauensverhältnisses zu England sein bringend wünschenswert. (Lof.-Anz.)

Bulgarisches Handelsabkommen mit Rumänien.

Sofia, 30. April. Einer Meldung der halbamtlichen „**Gambana**“ zufolge ist das wirtschaftliche Uebereinkommen zwischen Bulgarien und Rumänien von dem bulgarischen Gesandten in **Bukarest** und dem rumänischen Handelsminister unterzeichnet worden. (W. T. B.)

3ehn Milliarden bisherige italienische Kriegskosten.

ImCorriere della Sera veröffentlicht der italienische Volkswirtschaftler **Cinardi** einen Artikel über die bisherigen Kosten des Krieges, dessen Voranschläge für Italien er mit sieben Milliarden Lire beziffert. Dazu kämen noch eine halbe Milliarde orientischer, anderthalb Milliarden außerordentlicher Schatzguthabeneine und eine **Varenumnahme** von einer halben Milliarde aus der Staatskasse.



